



ERICA

Leder : Europäisches Archiv zu Branchentarifverträgen

Leather: European Repository of the Industry's Collective Agreements



Ein Archiv zu Tarifverträgen für die Lederindustrie

Zwischen Februar 2021 und April 2022 haben die EU-Sozialpartner der Lederindustrie COTANCE und IndustriAll-Europe sowie sieben nationale Fachverbände ein Online-Archiv der Branchentarifverträge angelegt.



14 Monate



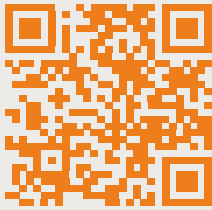
7 Länder



30.000 Wörter



26 durchsuchbare Themen

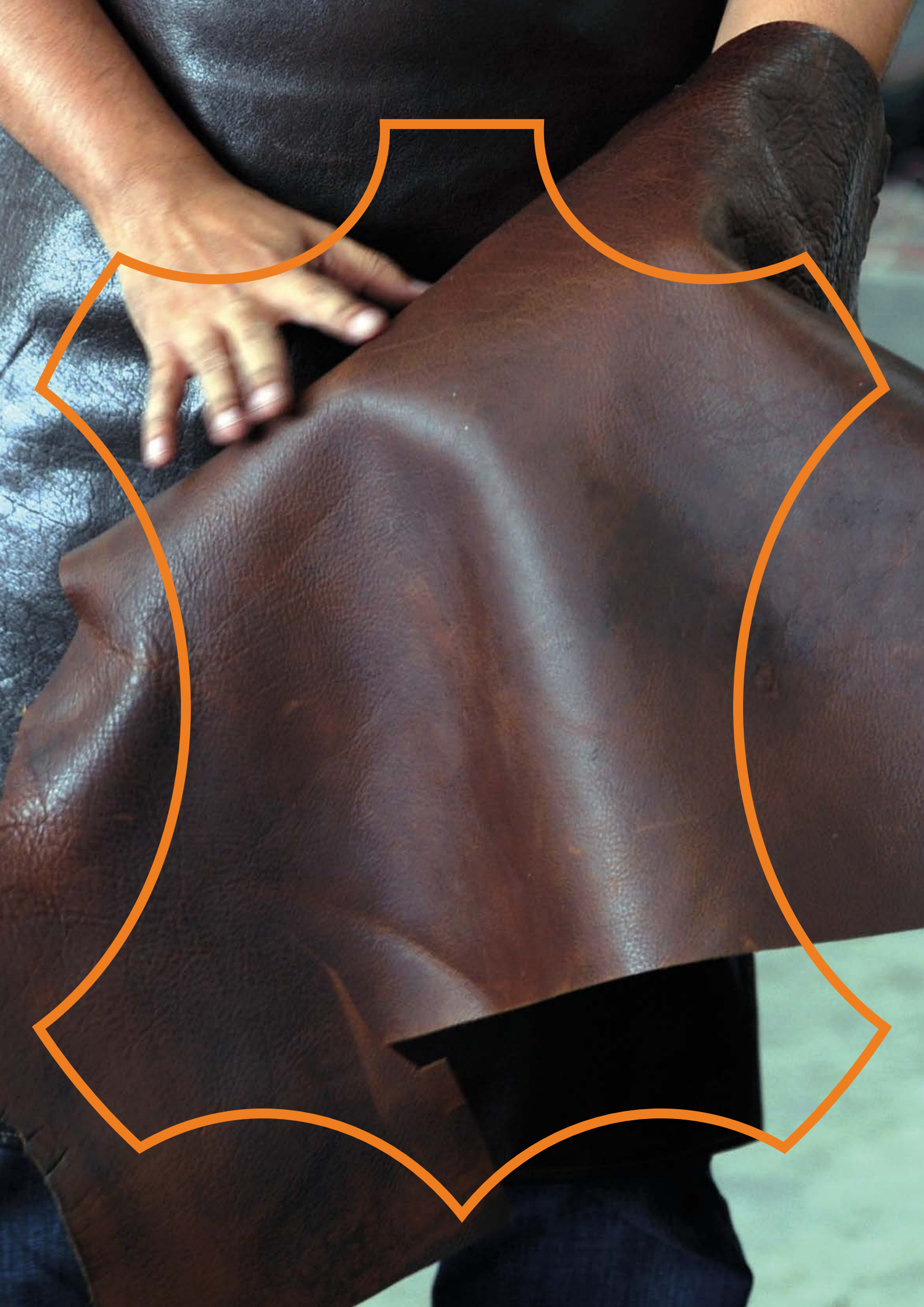


Der **öffentliche Bereich**, der für jeden ohne Einschränkungen verfügbar ist, bietet allgemeine Informationen im Zusammenhang mit verschiedenen Tarifverträgen sowohl in der jeweiligen Landessprache als auch auf Englisch sowie andere nützliche Informationen zum Sozialen Dialog.

Ein **nicht öffentlicher Bereich**, auf den nur die Projektpartner Zugriff haben, enthält eine durchsuchbare Datenbank, die Vergleichsanalysen ermöglicht und Diskussionspunkte bietet, die über den Nachrichtenbereich weiterverbreitet werden.

Das ERICA-Tool steht weiteren Ländern offen. Hierfür müssen Sozialpartner der nationalen Lederindustrie gemeinsam einen Antrag stellen und sich zur Einhaltung der geltenden Vorgaben verpflichten.

Wages Representative Contract
Overtime Production Employer
Union **COLLECTIVE** Terms
Costs **BARGAINING** Health Fair Salaries
Issues **Hours**
Employment Agreement Groups
Salary Participate Process Safety
Regulation Negotiations Teleworking
Healthcare Employees Protection



Leder ist ...

... SCHÖN

Wenige Materialien wecken Emotionen so wie Leder. Leder kann zur Leidenschaft werden, insbesondere für Menschen, die Leder herstellen oder mit Leder arbeiten! Sie schaffen etwas Schönes, auch wenn das Gerben mit harter Arbeit verbunden ist, ist diese Arbeit letztendlich erfüllend.

... EIN KREISLAUF

Das Herstellen von Leder verzögert den natürlichen Zerfall von Häuten und Fellen von Tieren, die zur Fleischgewinnung für den menschlichen Verzehr geschlachtet werden und verwandelt sie in ein Material mit unzähligen Verwendungszwecken in der Mode, im Sport und in technischen Anwendungen.

... LANGLEBIG

Leder ist ein widerstandsfähiges Material und entwickelt mit dem Gebrauch eine Patina, die es noch schöner macht! Menschen freuen sich ihr Leben lang an Lederartikeln und geben sie oft an die nächsten Generationen weiter.

Darüber hinaus können Lederwaren repariert werden, anstatt sie wegzuerwerfen.

... GRÜN

Der Umweltvorteil von Leder besteht darin, dass sich sein ökologischer Fußabdruck mit der Verwendungsdauer verringert. Synthetische Alternativen weisen zwar im Laden häufig eine geringere Umweltbelastung aus, da sie jedoch oft nicht lange halten oder schnell unansehnlich werden, enden sie recht bald auf Deponien oder, was noch schlimmer ist, zerfallen zu Mikroplastik, das dann unsere Ozeane verschmutzt und Meereslebewesen tötet. Man hat noch nie etwas von Lederinseln im Ozean gehört! Am Ende seiner Nutzbarkeit ist Leder biologisch abbaubar.

... ETHISCH

Manche klagen Leder als unethisch an, weil es für Abholzung oder Tierleid stehe. Das ist Unsinn! Die Nachfrage nach Leder fördert nicht die Tierhaltung oder das Schlachten von Tieren. Rinder, Schafe, Ziegen, Kaninchen, Schweine, Strauße oder Lachse werden für den Verzehr gehalten und getötet, nicht wegen ihrer Haut!

... KULTUR

Menschen haben seit jeher die Felle und Häute von Tieren recycelt. Sie sind Teil unseres kulturellen Erbes. Wir haben mit Leder Musikinstrumente, Totems und Amulette, Kleidung und Mode sowie Tapeten hergestellt und Innenräume gestaltet und so unser Leben bereichert. Unsere Kultur drückt sich in den vielen Begriffen um Leder aus, wie „Wildleder“, „Nubuk“, „Cordovan“ usw.

... TECHNOLOGIE

Es erfordert Fertigkeiten und Technologie, um Leder herzustellen. Dank der außergewöhnlichen Eigenschaften von Leder ist es jedoch die Mühe wert. Kaum ein anderes Material kommt an die funktionellen Leistungsmerkmale von Leder heran!



Gerber und Arbeitgeber arbeiten Hand in Hand

Ein gut funktionierender Sozialer Dialog ist ein gemeinsames Merkmal der europäischen Lederindustrie. Die Sozialpartner der Lederbranche in den jeweiligen Ländern haben ihre eigenen Traditionen und Mechanismen. Ihnen allen ist jedoch bewusst, dass der beste Weg, um die Arbeit und Arbeitsbeziehungen zu verbessern, gemeinsame Verhandlungen, Rücksprachen und Informationsaustausch sind.

Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gehen Themen von gemeinsamem Interesse an, die sich auf wirtschaftliche und soziale Aspekte beziehen und verbessern dadurch nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, da diese beiden Aspekte miteinander verknüpft sind.

Im Rahmen des ERICA-Projekts haben die Partner nationale Workshops im Sozialen Dialog organisiert, bei denen beide Seiten der Lederindustrie die Schlüsselthemen ihrer jeweiligen nationalen Tarifverträge diskutiert haben, um festzustellen, was besser oder effizienter getan werden könnte. Der Austausch von Erfahrungen auf europäischem Niveau fördert das Gemeinschaftsgefühl und dient zur Verbreitung bewährter Verfahren.

Die Lederindustrie schafft in Europa etwa 30 000 direkte Arbeitsplätze im Gerbereisektor und geschätzte 2 Millionen nachgelagerte Wirtschaftstätigkeiten, bei denen Leder verwendet wird, darunter weltweite berühmte Marken im Sektor der Luxus- und hochwertigen Mode sowie in der Automobil- und Innenausstattungsbranche. Jeder Euro, der in der europäischen Gerbereibranche erzeugt wird, generiert ungefähr 18 Euro entlang der weiteren Wertschöpfungskette. Beide Seiten der europäischen Lederindustrie sind sich einig, dass dieser Sektor ein Schlüsselfaktor für die europäische Wirtschaft ist.

Der sektorbezogene Sozialdialog ist die treibende Kraft hinter der nachhaltigen Entwicklung der Lederindustrie in Europa und ein wichtiges Modell für den Rest der Welt. Die europäischen Gerbereien haben einen großen Sprung in Richtung Nachhaltigkeit gemacht. Im Jahr 2020 haben europäische Gerber durch den Sozialen Dialog ihren zweiten Europäischen Sozial- und Umweltbericht erstellt, für den Daten zur sozialen Verantwortung und Umweltleistung von Gerbereien gesammelt wurden, um ihre Leistungen zu bewerten und über sie zu berichten.

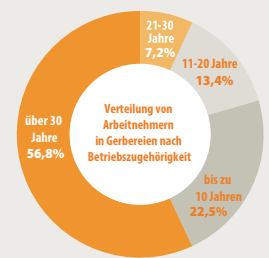


Gute Vertrags- und Arbeitsbedingungen führen zu erhöhter Mitarbeitertreue

Der Soziale Dialog funktioniert sehr gut, wenn beide Seiten zusammenkommen, um Gehälter, Arbeitszeiten und andere Arbeitsbedingungen zu verhandeln. Im europäischen Ledersektor findet dieser Dialog regelmäßig statt, wobei die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern an die sich verändernden Bedingungen und Umstände angepasst werden.

In Europa werden Tarifverhandlungen weiterhin auf nationaler Ebene geführt, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Ländern unterschiedlich sind.

Die Gerbereien Europas können hervorragende Weiterbeschäftigungsdaten vorweisen. Etwa die Hälfte aller Angestellten sind seit über 10 Jahren bei demselben Unternehmen beschäftigt. Davon ist ein Viertel seit 10 bis 20 Jahren beschäftigt und ein anderes Viertel seit 20 bis 30 Jahren. Das ist eine großartige Leistung, die von motivierenden und sicheren Vertrags- und Arbeitsbedingungen zeugt.



Frankreich

Organisationen, die durch eine Branchenvereinbarung oder, wenn nicht vorhanden, durch Berufsvereinbarungen miteinander verbunden sind, treffen sich mindestens einmal im Jahr zu Gehaltsverhandlungen.

Diese Verhandlungen berücksichtigen das Ziel der beruflichen Gleichstellung zwischen Männern und Frauen und die Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll.

Ungarn

Der Arbeitgeber und der Betriebsrat oder die Gewerkschaft können einen Vermittlungsausschuss einberufen, um Streitigkeiten beizulegen. Die Betriebsvereinbarung oder der Tarifvertrag kann außerdem einen ständigen Ausschuss vorsehen.

Spanien - Flexibilität

Wenn ein Unternehmen den Arbeitsplan aus produktionsbedingten Gründen ändern muss, muss es fünf Tage im Voraus unter Angabe des Grundes über diese Änderung informieren. Darüber hinaus kann die gewerkschaftliche Vertretung Begleitunterlagen anfordern, die vom Unternehmen innerhalb von 72 Stunden bereitgestellt werden müssen. Die flexible Arbeitszeitregelung kann nicht auf Personal angewendet werden, wenn dessen Beschäftigungszeit aufgrund von Arbeitssicherheit, Gesundheit, Kinderbetreuung, Schwangerschaft oder Stillzeit begrenzt ist.



Europäische Gerbereien respektieren die ILO (International Labor Organisation) Kernarbeitsnormen

Im Jahr 2000 haben COTANCE und ETUF TCL (jetzt IndustriAll-Europe), die Sozialpartner der Leder-/Gerbindustrie auf europäischer Ebene, einen anspruchsvollen sozialen Verhaltenskodex unterzeichnet, der unter anderem die Kernarbeitsnormen der ILO abdeckt. Der Verhaltenskodex der Lederindustrie ist zur Referenz für Arbeitsrechte in der weltweiten Lederindustrie geworden.

<https://www.euroleather.com/leather/code-of-conduct>

SCHWEDEN / ITALIEN

In schwedischen Unternehmen werden Verhaltenskodizes in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften verfasst.

In Italien wurde ein „Verhaltenskodex und soziale Verantwortung“ nach dem Vorbild des COTANCE-Verhaltenskodex ausgearbeitet und dem Tarifvertrag (CCNL) beigefügt.

GLEICHSTELLUNG

In allen Ländern, die in der ERICA-Datenbank enthalten sind, gibt es ein Programm zur Geschlechtergleichstellung bzw. gegen Diskriminierung. Während bisher das Personal in Gerbereien vorwiegend aus Männern bestand, haben die Modernisierung und Diversifizierung der Industrie zu wachsenden Perspektiven für Frauen geführt.



Arbeitschutz

Europäische Gerbereien sind führend im Arbeitsschutz

Die Gerbereien in Europa sind moderne und verantwortungsbewusste Unternehmen. Für europäische Gerber stehen die Menschen im Mittelpunkt, seien es die Arbeitnehmer, Kunden oder Lieferanten. Europäische Gerber kümmern sich um ihre Mitarbeiter! Des Weiteren zählen die europäischen Arbeitsschutzstandards und -bestimmungen weltweit zu den höchsten und umfangreichsten.

Beide Seiten der Gerbindustrie in Europa haben zur fortlaufenden Verbesserung des Arbeitsschutzes in diesem Sektor beigetragen. Ihre Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, die von der Europäischen Kommission gefördert wird, hat unter anderem zur Entwicklung des OiRA-Tools (interaktive Online-Gefährdungsbeurteilung) für Gerbereien im Jahr 2013 und dessen späteren Überarbeitung im Jahr 2018 geführt sowie zur Umsetzung der Initiative „Due Diligence für gesunde Arbeitsplätze in Gerbereien“. Mit diesen Projekten haben sie bewährte Praktiken für die Arbeitssicherheit in Gerbereien als Wettbewerbsvorteil gefördert. Europäische Gerber- und Arbeitnehmervertreter sind bestrebt, die Einhaltung hoher Standards in Bezug auf Arbeitssicherheit zur globalen Priorität zu machen.

PORTUGAL – SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

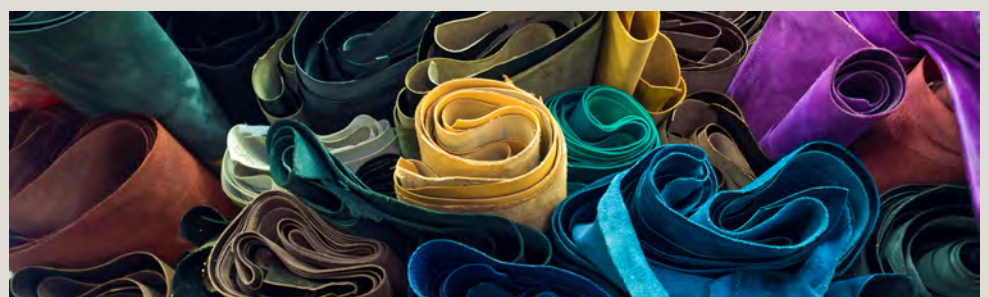
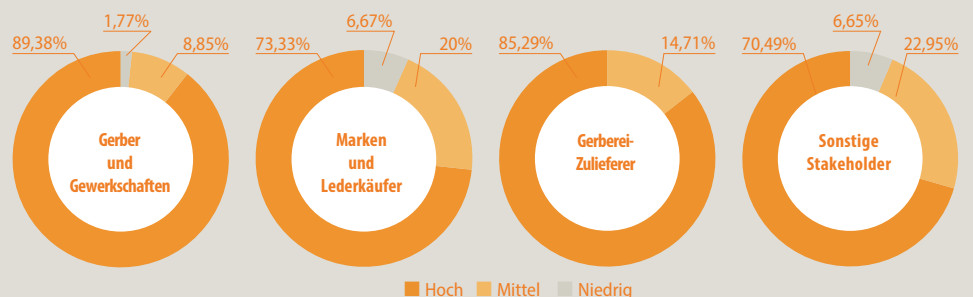
Es liegt in der Verantwortung des Arbeitgebers, dem Arbeitnehmer in körperlicher und geistiger Hinsicht gute Arbeitsbedingungen zu bieten, indem er kontinuierlich sicherstellt, dass die Arbeiten unter sicheren und hygienischen Bedingungen ausgeführt werden, indem Berufsrisiken und -krankheiten vorgebeugt werden und indem der Arbeitnehmer angemessene Schulungen und Informationen erhält, um das Risiko von Unfällen oder Krankheiten zu minimieren.

Der Arbeitnehmer seinerseits muss die Anweisungen des Arbeitgebers in Bezug auf die Arbeitsleistung oder Arbeitsdisziplin sowie die Vorschriften zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit im Unternehmen beachten.

KRANKENVERSICHERUNG

In Frankreich, Deutschland und Italien sehen die Tarifverträge eine Krankenversicherung vor, wobei Unternehmen mindestens 50 % des Beitrags für den Arbeitnehmer übernehmen müssen. Das kann auch eine Abdeckung für die Familie und die Gesundheitsfürsorge in privaten Zentren umfassen (Beispiel: SANIMODA in Italien).

Due Diligence Bericht – Priorität des Arbeitsschutzes



Zusammenarbeit für bessere Qualifikationen

Aufgrund der alternden Belegschaft ist es wichtig, junge Arbeitskräfte einzustellen und die Weitergabe von Wissen sowie die Vermittlung von Fähigkeiten sicherzustellen. Der sektorbezogene Sozialdialog ist eine der treibenden Kräfte hinter Aus- und Weiterbildungsinitiativen für die Lederindustrie in Europa.

Um das Wissen und die Erfahrung ihrer Arbeitnehmer zu schützen, setzen Gerbereien ihren Schwerpunkt auf deren fortlaufende Entwicklung. Dies bedeutet eine langfristige Investition in ihre Arbeitnehmer und garantiert die Erhaltung von Fähigkeiten, die in der Gerberei erforderlich sind.

In den meisten Ländern, die in der ERICA-Datenbank enthalten sind, werden Arbeitnehmern Schulungsprogramme oder -möglichkeiten von bis zu 40 Stunden oder 5 Tagen pro Jahr bereitgestellt. In einigen Fällen haben die Arbeitnehmer ein persönliches Weiterbildungskonto.

Die Aus- und Weiterbildung ist einer der Schwerpunkte des Arbeitsprogramms der EU-Sozialpartner in der Lederbranche. In gemeinsamen Konferenzen und speziellen Sitzungen wurden zunächst Qualifikationsdefizite besprochen, bevor Treffen mit gleichgesinnten Modesektoren der Textil- und Bekleidungsindustrie (Euratex) oder Schuhindustrie (CEC) stattfanden. 2012 haben sie gemeinsam mit Unterstützung der Europäischen Kommission den ersten EU TCLF Sector Skills Council gegründet. Eine kritische Masse war auch erforderlich, um 2017 an einem ERASMUS+-Projekt für digitale Kompetenzen zu arbeiten, gefolgt von dem Projekt Skills4Smart TCLF Industries 2030 im Jahr 2018.

COTANCE und IndustriAll-Europe haben ebenfalls ihre bilaterale Zusammenarbeit fortgesetzt mit dem Bestreben, junge Menschen für den Gerbereisektor zu gewinnen. Die von der EU geförderten Leather is my Job!-Projekte präsentierten Berichte von lederverarbeitenden Fachkräften mit dem Ziel, die Vorurteile gegenüber dieser Industrie auszuräumen und eine neue Generation von Gerbern zu inspirieren. In der zweiten Ausgabe wurde die Botschaft in Schulen, auf Jobmessen, bei Gerbereibesuchen und auf verschiedenen Kommunikationswegen verbreitet.

Die Gerbereien Europas bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, bei denen junge Leute ihr Potenzial in einer Industrie entfalten können, die keine Grenzen kennt und nach wie vor von Bedeutung ist.

Es ist eine herausfordernde Karriere, aber auch eine lohnenswerte und bereichernde.

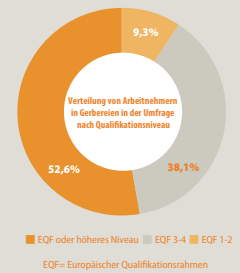


Pakt für Kompetenzen

Kein Beruf, den man nur aus Büchern lernt!

Der Sozial- und Umweltbericht 2020 zeigt, dass die Arbeitskräfte der europäischen Gerbindustrie immer besser ausgebildet sind. Markttrends, einschließlich neuer regulatorischer Faktoren, ein höheres Bewusstsein bei Geschäftskunden und Verbrauchern, neue Technologien und eine neue Produktionskultur, die sich auf die Prozesseffektivität konzentriert, haben zu neuen Rahmenbedingungen im Gerbereisektor geführt, der höher qualifiziertes Personal erfordert.

Alle Sektoren der europäischen Modeindustrie sind jedoch mit dem Problem der sinkenden Geburtsraten in Europa und der schnell alternden Belegschaft konfrontiert. Dies hat Organisationen verschiedener Industriesektoren der europäischen Textil- und Lederwertschöpfungsketten einschließlich COTANCE und IndustriAll-Europe dazu veranlasst, Ressourcen zu bündeln und Anstrengungen zu koordinieren, um das Image dieser Industrien als Arbeitgeber ansprechender zu machen und um die Bereitstellung von sektorbezogenen Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen zu gewähren. Im Dezember 2021 haben sie den TCLF Pakt für Kompetenzen im Rahmen einer Initiative gestartet, die von der Europäischen Kommission in 14 strategischen Ökosystemen gefördert wurde.



Weit über 100 Unterzeichner (Industrie, Arbeitgeber, Sozialpartner, nationale und regionale Behörden, Aus- und Weiterbildungsträger) erkennen die Herausforderung in Verbindung mit den Kompetenzen im Textil-Leder-Ökosystem an und verpflichten sich, in die Umschulung und Weiterbildung von Arbeitnehmern zu investieren, indem sie grüne und digitale Fähigkeiten integrieren und die Attraktivität des Sektors verbessern. Die Unterzeichner des Abkommens profitieren von dem Netzwerk, der Leitung und den Ressourcen, die von der Europäische Kommission bereitgestellt werden, um die in dem Abkommen vorgeschlagenen Ziele zu verwirklichen.



Nur Leder ist Leder!

Die Schlüsselprioritäten für die Sozialpartner des Ledersektors auf allen Verwaltungsebenen sind Transparenz und Authentizität, da der Begriff „Leder“ im zunehmenden Maße zur Beschreibung synthetischer Materialien missbraucht wird.

Die Verwendung von Begriffen wie „Apfelleder“ oder „Kaktusleder“ oder sogar „veganes“ oder „vegetarisches Leder“ für Materialien, bei denen Plastik mit einem geringfügigen Anteil einer organischen Ressource vermischt wird, ist eine irreführende Praktik, die Verbraucher verwirrt und der Wettbewerbsfähigkeit des echten Produkts auf dem Markt schadet.

COTANCE und IndustriAll-Europe fordern die Behörden auf, dem Beispiel von fünf EU-Mitgliedsstaaten (Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien) zu folgen, die verbindliche Vorschriften zur Echtheit von Leder erlassen haben, durch die solche Oxymorone verboten und mit Bußgeldern und Strafverfolgung sanktioniert werden. Allerdings kann nur eine EU-Verordnung Verbraucher und Hersteller umfassend schützen.

Bei der Transparenz geht es um die Offenlegung von Informationen über Produkte. Produkte mit einem Begriff zu beschreiben, der nicht ihrer Art oder Zusammensetzung entspricht, ist eine irreführende Praktik und keine Transparenz!

Zur Transparenz gehören auch die Rückverfolgbarkeit und das Wissen darüber, woher ein Produkt stammt. Auch diesbezüglich haben die EU-Sozialpartner der Lederindustrie große Anstrengungen unternommen, da Gerbereien von ihren Lieferanten keine systematischen Informationen über die Herkunft der Felle und Häute, die sie kaufen, erhalten. In ihrem gemeinsamen Projekt Transparenz und Rückverfolgbarkeit besprechen sie die Herausforderungen und Möglichkeiten in Verbindung mit diesem bedeutenden Problem und üben Druck auf öffentliche und private Stakeholder aus, um dieses Markt- und ordnungspolitische Versagen auszuräumen.



PARTNERSCHAFT



PARTNER

COTANCE-Partners



IndustriAll-Europe-Partner (Leder)



Haftungsausschluss

Dieses Projekt wurde mit Mitteln der Europäischen Kommission finanziert. Die Verfasser sind allein für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich. Er gibt nicht die Meinung der EU wieder.

Die Europäische Kommission ist nicht für die mögliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich.



Diese Veröffentlichung ist auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch und Ungarisch verfügbar unter:

euroleather.com/erica-project

Fotos: © COTANCE

Für weitere Informationen: cotance@euroleather.com



www.euroleather.com

www.industrial-europe.eu

[Tinyurl.com/facebookcotance](https://tinyurl.com/facebookcotance)

www.twitter.com/COTANCE_

© COTANCE 2022

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form oder auf irgendeine andere Art und Weise ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von COTANCE verwendet oder vervielfältigt werden.